

Rinder verendeten bei Brand im Stall

21.08.2012

Hitzeschlacht. Der Stall des Grundnerbauern in Thalgau brannte vollständig nieder. Die Flammen drohten auf das Wohnhaus überzugreifen.

thalgau (SN-hei, rr). Rund 150 Männer der freiwilligen Feuerwehren aus Thalgau, Hof, Plainfeld, Eugendorf und Henndorf sowie mehrere Löschzüge versuchten am Montagnachmittag zu retten, was noch zu retten war.

Beim Grundnerbauern auf dem Thalgauberg war gegen 13.38 Uhr ein Feuer ausgebrochen. Sofort wurde Alarmstufe 3 ausgelöst. Thalgaus Ortsfeuerwehrkommandant Robert Greisberger schildert: „Als wir oben angekommen sind, war der östliche Teil des Stalls bereits eingestürzt und alles stand in Vollbrand. Auch die Wiese um den Stall war bereits in Brand.“

Vier Stück Vieh konnten die Feuerwehrmänner laut Polizei aus dem Stall retten und im Freien mit Wasser abkühlen. 30 Kälber und Milchkühe sind aber in den Flammen verendet. Ein Innenangriff war nur mit schwerem Atemschutz möglich – eine Tortur für die Männer bei einer Temperatur von 35 Grad Celsius im Schatten.

Ein großes Problem stellte auch die Wasserversorgung für die Feuerwehren dar. Der Bauernhof liegt rund fünf Kilometer vom Ortskern entfernt. Ortsfeuerwehrkommandant Robert Greisberger sagte: „Wir mussten uns auf das Wohnhaus konzentrieren, damit die Flammen nicht übergreifen. Mehr war nicht möglich. Die Wassermenge war nie ausreichend für einen echten Angriff. Wir konnten den Wasserwerfer gar nicht einsetzen.“

Die Einsatzkräfte legten zwei Zubringerleitungen für das Löschwasser mit je einem Kilometer Länge zu den Feuerteichen. Zusätzlich gab es auf den Thalgauberg einen Pendelverkehr mit sechs Tanklöschwägen der Feuerwehren. Die Anfahrt gestaltete sich allerdings schwierig. Das Wohnhaus des Grundnerbauern konnte gerettet werden. Bei dem Brand wurde niemand verletzt.

Was genau das Feuer verursacht hat, muss nun ein Brandsachverständiger der Staatsanwaltschaft klären. „Wir sind noch bei der Ursachenermittlung. Der Heustock muss aber abgetragen werden“, sagt Ortsfeuerwehrkommandant Robert Greisberger